

## BERATUNG / SYSTEMISCHES

B21-K2

### **Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit**

In Beratungs- und Hilfeprozessen der Sozialen Arbeit ist eine gute Beziehung zwischen Klient/-innen und Professionellen eine wichtige Grundlage für erfolgreiche Problembewältigung. Die Gestaltung einer professionellen Beziehung ist in Anbetracht der sozialpädagogischen Spannungsfelder wie Hilfe und Kontrolle, Erziehung und Bildung, Autonomie und Fürsorge, Nähe und Distanz eine große Herausforderung. Es gilt, das rechte Maß zwischen institutionellen Zielsetzungen und den Problemlagen der Klient/-innen zu finden. Die professionelle Beziehung ist niemals nur eine sachlich-bewusste Gesprächssituation, sondern ebenso ein Prozess auf den emotional-unbewusste Einstellungen und Konflikte einwirken. In diesem Wechselspiel sind Verstrickungen zwischen Professionellen und Klient/-innen immer möglich, die eine gelingende Beratungspraxis und Problemlösungen erschweren. In der Fortbildung werden die unterschiedlichen Facetten, die bei der Ausgestaltung von professionellen Beziehungen eine Rolle spielen, beleuchtet. Sie zielt auf die Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen und Können auf der Basis der Psychoanalytischen Pädagogik. Dabei werden institutionelle Rahmenbedingungen, subjektive Faktoren der Beteiligten und interaktive Dynamiken gleichermaßen berücksichtigt. Es werden methodische Elemente, durch die Beratungsprozesse bewusst gesteuert werden können, wie auch Mechanismen, die auf latenter Ebene wirksam sind, behandelt und anhand von Fallbeispielen analysiert. Die Fortbildung enthält auch Supervisionsanteile.

**Zielgruppe:** Fach- und Leitungskräfte in der Sozialen Arbeit, im Gesundheits- und Bildungswesen

#### **Inhalte:**

- ▶ Psychoanalytisch-pädagogische Grundannahmen
- ▶ „Szenisches Verstehen“ im Kontext – ein Kernelement Psychoanalytischer Pädagogik und der Sozialen Arbeit
- ▶ Empathie und Introspektion als Teil eines reflexiven Arbeitskonzeptes
- ▶ Erkennen der eigenen Rolle und ihrer Bedeutung für die professionelle Beziehung
- ▶ Erkennen der Bedürfnisse der Klient/-innen sowie der bewussten und unbewussten Motive ihres Handelns
- ▶ Institutionelle Rahmenbedingungen

**Arbeitsformen:** Theoretische Inputs, Fallarbeit, praktische Übungen, Selbstreflexion

**Hinweis:** Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP) statt.

#### **Referent/-innen:**

Joachim Heilmann, Dipl.-Pädagoge, Psychoanalytischer Pädagoge, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut, 2. Vorsitzender des Frankfurter Arbeitskreises Psychoanalytische Pädagogik (FAPP)

Elke Salmen, Dipl.-Soziologin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule Darmstadt, Familienhelferin, Mitglied im Fort- und Weiterbildungsausschuss des Frankfurter Arbeitskreises Psychoanalytische Pädagogik (FAPP)

#### **Termin:**

24.03.-26.03.2021

#### **Seminargebühr:**

330,00 €

#### **Anmeldeschluss:**

02.02.2021

#### **Ansprechpartner für**

#### **inhaltliche Fragen im Vorfeld:**

Prof. Dr. Jan Lohl

E-Mail: [jan.lohl@kh-mz.de](mailto:jan.lohl@kh-mz.de)

Telefon: (06131) 28944-570

#### **Ansprechpartnerinnen für**

#### **organisatorische Fragen:**

Sekretariat: Elisabeth Heine und

Christina Kirschberger

E-Mail: [ifw@kh-mz.de](mailto:ifw@kh-mz.de)

Telefon: (06131) 28944-430

#### **Tagungsort:**

Tagungszentrum Erbacher Hof  
Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz

#### **Kosten im Tagungshaus:**

Obligatorische Tagungspauschale:

10,00 €/Tag (Getränke, Obst, Kuchen)

Übernachtung: 51,00 €

Frühstück: 9,50 €

Mittagessen: 10,50 €

Abendessen: 9,50 €